

Niederschrift über die Sitzung des Abwasserverbandes Kronach-Süd

Tag und Ort der Sitzung: 20. März 2024, im Sitzungssaal im Rathaus Küps

Öffentliche Tagesordnung

1. Sanierung des Pumpwerkes Hain; Variantenvergleich

Öffentliche Sitzung**1. Sanierung des Pumpwerkes Hain; Variantenvergleich****Sachverhalt:**

In der letzten Sitzung des Gremiums informierte der Verbandsvorsitzende im Zuge einer Ortsbesichtigung über den Sanierungsbedarf des Pumpwerkes und insbesondere der Pumpentechnik im Küpser Ortsteil Hain. Im Verlauf des Ortstermines wurden verschiedene Ausführungsmöglichkeiten des Pumpwerkes selbst sowie eine neue Trassenführung im Freispiegelgefälle entlang des Bachlaufes der „Zweinzen“ angesprochen, die auf Ihre Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit überprüft werden sollten.

Vom Büro SRP aus Kronach wurden vier Varianten untersucht:

1. Neue Pumpentechnik im Feststofftrennsystem.
Austausch der Druckleitung auf der bestehenden Trasse 1 mit 815 m.
2. Neue Hydraulische Pumpen in Trockenaufstellung und Pumpensumpf.
Austausch der Druckleitung auf der bestehenden Trasse 1 mit 815 m.
3. Neue Freispiegelleitung entlang der Zweinzen.
Länge der neuen Trasse 3 mit 1.450 m.
4. Neue Freispiegelleitung entlang der Zweinzen.
Länge der neuen Trasse 2 mit 1.750 m.

Die Pumpentechnik im Feststofftrennsystem wurde über den Winter von der Verwaltung und den Mitarbeitern der Kläranlage im neu sanierten Pumpwerk Weidhausen besichtigt. Die anderen Varianten sind im Verbandsgebiet schon im Einsatz.

Abweichend von der 2017 beauftragten Vorplanung wurden folgende Punkte, mit dem Ziel der Kostensenkung, aus dem Bauprogramm gestrichen:

- Erschließung des Pumpwerkes mit einer circa 200 m langen Wasserleitung.
- Die Erneuerung des Zufahrtsweges soll in Eigenregie erfolgen.
- Verbesserung der Zugänglichkeit, Verzicht auf die Außentreppe.

Aufgrund der deutlich höheren anfänglichen Investitionskosten werden die Varianten 3 und 4 von der Verwaltung nicht bevorzugt, sondern die Variante 2, Pumpentechnik in Trockenaufstellung, priorisiert. Im Vergleich zum Feststofftrennsystem ist die Pumpentechnik in Trockenaufstellung weniger störungsanfällig, wartungsärmer und benötigt weniger Personaleinsatz im Unterhalt.

Verbandsrat Winfried Lebok bat die vorgelegte Kostenrechnung noch einmal intensiv zu prüfen. Aus seiner Sicht wäre es wichtig herauszuarbeiten, welche Kosten in die Kalkulationen und Berechnungen einfließen. Er vertrat die Meinung, dass eine Freispiegelleitung dauerhaft nachhaltiger und wirtschaftlicher sein kann. Insbesondere dann, wenn dauerhaft keine Folgekosten mehr für den Unterhalt technischer Bauwerke, mechanischer Anlagen und digitaler Messtechnik anfallen und der bislang notwendige Energiebezug nahezu entfällt, könnte die Rechnung zugunsten dieser Variante ausfallen. Halte man an der Sanierung des Pumpwerkes dennoch fest, könne man zumindest eine Förderung über den ‚Energiesparfond‘ prüfen, so Lebok.

Verbandsvorsitzender Bernd Rebhan dankte Verbandsrat Winfried Lebok für diese Ausführungen und regte an, eine Beschlussfassung erst dann zu fassen, wenn diese wichtigen Fragen geklärt und in eine Entscheidungsfindung des Gremiums aufgenommen wurden. Denkbar wäre eine finale Beschlussfassung und Festlegung in der nächsten Verbandsversammlung.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt noch offene Fragen im Sinne der Sachdarstellung zu erarbeiten und für das Gremium aufzubereiten. Die finale Entscheidung ist dem Gremium nach Abwägung der dort geschilderten Inhalte im Anschluss erneut zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0